

Schwerin, den 3. Februar 2026

Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern 2026: Ausschreibung abgeschlossen

Landesweit haben sich 34 Projekte beworben.

Die Jury tagt am 23. und 24. Februar 2026.

Der Einsendeschluss für den von der [Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern](http://www.medienanstalt-mv.de), dem **Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung Mecklenburg-Vorpommern**, dem **Ministerium für Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern** sowie dem **Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten Mecklenburg-Vorpommern** ausgelobten [Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern 2026](http://www.medienanstalt-mv.de) ist verstrichen. In den vergangenen Monaten haben Bildungseinrichtungen, Vereine, Jugend- und Seniorengruppen sowie Einzelpersonen aus allen Teilen von Mecklenburg-Vorpommern ihre medienpädagogischen Projekte aus den Jahren 2024-2026 eingereicht. Insgesamt liegen nun **34 Bewerbungen** vor, die ein breites Spektrum an Themen, Zielgruppen und Formaten abdecken. 19 der eingereichten medienpädagogischen Projekte passen in die Kategorie **Freizeit und Teilhabe** und zeigen, wie Medienkompetenz in Jugendzentren, Kindergärten, Senioreneinrichtungen, Bibliotheken und kommunalen Initiativen verankert wird. 15 Projekte können in der Kategorie **Schule und Bildung** bewertet werden und demonstrieren, wie medienpädagogische Arbeit in den schulischen Alltag integriert wird. **Im Jahr 2026 wird der Preis zum insgesamt 21. Mal vergeben.**

Von der Kita bis zur Seniorengruppe

Die eingereichten Projekte decken nahezu sämtliche Alters- und Interessensgruppen ab: In Kindertagesstätten und Grundschulen wurden Projekte wie das Audioprojekt **Windmühlen Montis On Air** (Kinder- und Bürgerhaus Windmühle Neubrandenburg) oder das **KI-gestützte Buchprojekt** der St. Georg-Grundschule Rostock umgesetzt. An weiterführenden Schulen stehen medienübergreifende Konzepte wie die **Erinnerungsprojekte** der Europaschule Rövershagen („Keine Träne mehr“, „ZachorEva“) oder das **Escape-Room-Projekt** der CJD-Produktionsschule (Torgelow) im Fokus.

Außerhalb des schulischen Kontextes fördern beispielsweise **Jugendzentren, Medienwerkstätten, Bibliotheken und Vereine** die Vermittlung von Kompetenzen im Umgang mit Medien: Das Projekt „SilverSurfer“ für Seniorinnen und Senioren (Rostock), die **Mobile-Maker-Box** für Kinder und Jugendliche im ländlichen Raum (Vorpommern-Rügen), das **Jugendmediencamp 2025** in Kratzburg oder das **JuKi-Filmfestival** in Boizenburg zeigen, dass sowohl junge Menschen als auch ältere Bürgerinnen und Bürger aktiv einbezogen werden.

Konzepte, die Menschen mit Handicap berücksichtigen, wurden ebenfalls entwickelt, etwa **„Medienbildung für ALLE“** (Instagram-Format für kognitiv beeinträchtigte Menschen in

■ Medieninformation

Neubrandenburg | Neustrelitz) oder die **Selbsthilfegruppe „Mad Artists“** aus Rostock, die kreative Medienarbeit als therapeutisches Angebot nutzt.

Von großen Städten bis zu kleinen Ortschaften

Die Einreichungen stammen aus **verschiedenen Regionen** des Landes. In den großen Städten **Rostock, Schwerin, Stralsund, Greifswald** und **Neubrandenburg** ist der Großteil der medienpädagogischen Projekte durchgeführt worden. Aber auch in kleineren Gemeinden und ländlichen Kreisen ist medienpädagogisches Engagement sichtbar: Projekte in **Lärz** (ART CAMP), **Nossendorf** (Online Dorfplattform „NossendorferThemen.de“) oder **Ventschow** („Winterzauber“-Trickfilm-Projekt) zeigen, wie digitale Angebote das Leben in dünn besiedelten Regionen bereichern.

Themen- und Inhaltsvielfalt

Die Projektbeschreibungen zeigen ein breites Themenspektrum, das von klassischer Kompetenzvermittlung im Umgang mit Medien bis zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen reicht:

- **Digitale Grundkompetenzen** (Grundkurse für Seniorinnen und Senioren; Maker-Workshops oder Coding- und 3D-Druck-Projekte)
- **Kritische Medienreflexion** (Escaperoom-Projekt mit Fokus auf Quellenprüfung und Urheberrecht)
- **Geschichts- und Erinnerungskultur** (Shoah-Erinnerungsprojekte, lokale Geschichts-Podcasts)
- **Kreative Medienproduktion** (Kurzfilm-Workshops, Podcast-Reihen)
- **Partizipation & Demokratie** (Jugendpolitisches Medienteam, interaktive Bürgerbeteiligung über Online-Plattformen)
- **Inklusion & Vielfalt** (kreative Selbsthilfegruppe, Projekte zu Inklusion)
- **Umwelt & Nachhaltigkeit** (Legetrickfilm „Wo ist unser Wasser“ Klimabewusstsein im Kindergarten und in der Grundschule)

Kurze Beschreibungen aller 34 eingereichten Projekte finden Sie im Anhang und unter <https://medienanstalt-mv.de/medienkompetenz/medienkompetenz-preis-mv/>.

Der **Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern** prämiiert seit 2006 alljährlich die innovativsten Medienkompetenz-Projekte in Mecklenburg-Vorpommern. Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 6.000 Euro werden vergeben:

- für das eindrucksvollste **Projekt des Jahres** (1.500 € Preisgeld)
- in der Kategorie **Schule und Bildung** (zwei Preise á 750 €)
- in der Kategorie **Freizeit und Teilhabe** (zwei Preise á 750 €)
- als Sonderpreis **Nachgehakt** (1.500 € Preisgeld).

Am 23. Februar und 24. Februar 2026 wird die Jury alle Einreichungen sichten, diskutieren und bewerten. Zur diesjährigen Jury gehören: **René Dettmann** (Referent für Medienbildung und Mediatope, Digitalisierung | Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern), **Sabine Eder** (Geschäftsführerin Blickwechsel e. V.), **Jan Farclas** (Assistent der Ministerin | Ministerium für

■ Medieninformation

Soziales, Gesundheit und Sport Mecklenburg-Vorpommern), **Finja Fokkens** (Vertreterin von LEO-Films – 1. Platz Medienkompetenz-Preis Mecklenburg-Vorpommern 2025), **Dörte Gaikowski** (Regionalbeauftragte für Medienbildung im Bereich Vorpommern-Rügen), **Therese Handloik** (wiss. Mitarbeiterin Institut für Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik | Universität Rostock), **Mark Sternkiker** (Regisseur und Medienpädagoge), **André Zabel** (Landeszentrale für politische Bildung Mecklenburg-Vorpommern; Sachbereich Medienkompetenz). Moderiert wird die Jury von Katharina Bluhm vom Landesfachverband Medienbildung M-V e. V.

Die **feierliche öffentliche Preisverleihung** findet am Donnerstag, den **23. April 2026**, im **Volkstheater Rostock** im Rahmen des FiSH Filmfestival Rostock statt.

Kontakt für Medienanfragen

FiSH Filmfestival Rostock | Institut für neue medien. freie bildungsgesellschaft mbH
Friedrichstraße 23 • 18057 Rostock
Niklas Nebrich
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
0381 20 354 31
presse@ifnm.de

V. i. S. d. P.: Bert Lingnau, Direktor der Medienanstalt MV